

200.000 Musiktitel...
 ...25.000 Geräusche von 70 Labels
 finden Sie auf www.sonofon.at

Railfilm - Internationaler Eisenbahnfilmwettbewerb

Das Internationale Festival für bahneinsteigende Profi- und Amateurfilmer ist erstmals auch für Kinder und Jugendliche zugelassen.

Gefragt sind Filme aller Genres bis maximal 30 Minuten, die nicht älter als drei Jahre sind und sich mit dem Thema Eisenbahn oder Modellbahn, dem vielseitigen Leben drum herum, aber auch mit der Problematik Umwelt und Bahn oder mit Kunst und Bahn befassen.

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden von einer europäischen Jury bewertet.

Die Preisverleihung findet



Die Stelstreckendiesellok BR 213 im Bahnhof Rennsteig.

in einer feierlichen Railfilm-Gala am 2. Oktober 2010 im Kult.i..Bahnhof Rennsteig in Thüringen statt. Eine Woche davor werden die eingereichten Beiträge in der langen Railfilm-Nacht im Clubkino am Hirschlachufer in Erfurt gezeigt. Alle Beiträge werden auf DVD veröffentlicht.

Ende der Einreichfrist: 14. Juli 2010, letzter Abgabetag für die Beiträge ist der 8. August 2010.

www.bahnfilm.tv

JAHRESABO

(inklusive Branchenführer)

36 EURO

Bestellen Sie einfach

telefonisch **01/403 35 83-15 DW**

per e-mail **abo@mediabiz.at**

im Internet **www.mediabiz.at**

media biz AT

EU XXL Award 2010 geht an Kurt Brazda

Der österreichische Kameramann und Regisseur Prof. Mag. Kurt Brazda wurde im Rahmen des EU XXL FORUMS 2010 mit dem EU XXL Award für sein Lebenswerk geehrt.

Erst im letzten Jahr war er für seine einfühlsame Regiearbeit „Der Mann auf dem Balkon: Rudolf Gelbard“ mit dem Fernsehpreis der Erwachsenenbildung ausgezeichnet worden.

Kurt Brazda studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst und prägte jahrzehntelang mit seinen Kameraarbeiten die filmische Landschaft Österreichs.

Seit mehr als zehn Jahren ist er als Regisseur erfolgreich im Dokumentarfilmbereich tätig. Als Regisseur unterrichtet er zudem an der Fachhochschule in Salzburg und am filmcollege in Wien.

Mit der Herausgabe der Broschüre „Film und Filmschaffende in Österreich“ im Jahre 1977 ebnete er gemeinsam mit Gerhard Schedl den Weg für die Einführung der Filmförderung und den ersten umfassenden Kollektivvertrag für Filmschaffende in Österreich.

Von 1984 bis 2009 war er Obmann des österreichischen Kameraverbandes aac. In dieser Funktion war er maßgeblich an der Entstehung des Dachverbandes Österreichischer Filmschaffender 1997 beteiligt.

Bereits 1989 hatte er die Gründung einer Verwertungsgesellschaft für Filmurheber angeregt, die dann 1992 in Form der VDFS - Verwertungsgesellschaft Dachverband Österreichischer Filmschaffender - Wirklichkeit wurde.

Zur aktuellen Situation des europäischen Filmschaffens sagt er: „Angesichts eines Jahrmarktes der sinnentleerten Bilder und des daraus wachsenden optischen Analfabetismus bedarf es der Fachleute, welche die Bildsprache nicht nur beherrschen, sondern auf der Basis einer umfassenden künstlerischen und technischen Kompetenz in der Lage sind, sinnvolle Bilder zur Vermittlung von Inhalten zu liefern. Schließlich definiert sich eine Nation oder eine Region nicht zuletzt durch unverwechselbare Bilder.“



Kurt Brazda und Mercedes Echerer

MediaMarterl

Das Institut für Pervasive Computing und das Research Studio Pervasive Computing Applications (Research Studios Austria) präsentierten bei der Veranstaltung „Intelligente Werbetechnologien. Was weiß Werbung?“ am 19. Mai in der Wirtschaftskammer OÖ in Linz anhand ihres smart City Lights Möglichkeiten der Verkaufsförderung und der Interaktion mit Werbung.

Die Installationen zeigten, dass Plakate, die sich den Interessen des Betrachters anpassen, oder abonnierte digitale Tageszeitungen, die mit Hilfe des persönlichen Autoschlüssels auch auf öffentlichen Displays gelesen werden können, keine Zukunftsvisionen mehr sind, sondern bereits Realität.

Das als MediaMarterl bezeichnete multifunktionale Werbedisplay erkennt sowohl die Präsenz als auch die räumliche Distanz von Betrachtern und soll zudem diese nach Alter und Geschlecht identifizieren und Inhalte individualisieren können. Darüber hinaus interagiert es mit dem Betrachter, verteilt drahtlos Gutscheine an Mobiltelefone und bietet auch die Möglichkeit, Theaterkarten direkt über das Display zu bestellen. Zudem liefert es für jeden Betrachter einen passenden Duft. Entwickelt wurde dieses intelligente Display vom Research-Team rund um Prof. Ferscha. „Das ist ein völlig neues, vorher noch nirgends präsentiertes System. Es hilft Werbeträgern, den Menschen wahrzunehmen, unaufdringlich und einfach mit ihm zu interagieren und über ihn zu lernen“, sagt der RSA-Forscher.

www.pervasive.jku.at, www.researchstudio.at



Prof. Dr. Alois Ferscha (links) und Prof. Dr. Peter A. Bruck, Gesamtleiter der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft, vor dem MediaMarterl.